



FinestNoise-Promotion, Carsten Collenbusch  
Am Schloßplatz 23, D-53125 Bonn  
Phone: \*\*49-171-8537103  
Fax: \*\*49-03212-1375169  
finestnoise@gmx.de \* www.finestnoise.de

[www.facebook.com/finestnoisepromotion](http://www.facebook.com/finestnoisepromotion)  
Skype: "finestnoise"

---

## G I F T O N E S

### “Est.2014“

---

PRESSE : 2015  
KW : 17

#### GIVE WHAT? – GIFTONES!

Authentische Rock-Musik zu machen, steht für die vier Berliner der Band Giftones an vorderster Stelle. Die unbedingte Liebe zur Musik ist es, die Drummer Mirko, Bassist Frank, Sänger Philipp und Gitarrist Tobias im Jahr 2010 zusammenbrachte und nach wechselnden Formationen und Musikprojekten (The Out, Eight Of Clubs, The Mint u.a.) zur aktuellen Zusammensetzung der Band führte. Da zeigte sich, dass die gute alte Zeitungsannonce doch Freunde fürs Leben zusammenbringen kann. Dass sich der Band-Name ursprünglich von dem ähnlich klingenden ägyptischen Eiland Gifton ableitet und ein urlaubstechnisches Zufallsprodukt ist, spielt für die vier Musiker eine untergeordnete Rolle. Ganz der Musik verfallen, dachten sie an give tones und verfolgten fortan unter ihrem jetzigen Namen höhere musikalische Ziele. Andere Menschen mit ihrer handgemachten Musik zu begeistern, ist für sie Ziel ihrer kreativen Arbeit.

Thematisch bewegen sich viele ihrer Songs zwischen Liebesleid und Liebesfreud. Titel wie "I love her so" oder "Keep back and go" sprechen für sich. Diese Emotionalität findet sich im musikalischen Arrangement ihrer Lieder wieder. Melodie und Text verbinden sich zu einem sphärischen Ganzen und berichten aufrichtig vom Leben im Allgemeinen und von der Leidenschaft im Besonderen.

Seit 2011 touren die vier mit ihrer EP „Diamond“ (Duo Records) durch die Hallen des Landes. Dabei bespielten sie u. a. so legendäre Berliner Clubs wie den Sage Club, den Pfefferberg, das Zosch oder das Ex n Pop. Selbst solch erfolgreiche Künstler wie Pete Lynch u. a. konnten sich für die Jungs schon begeistern und luden sie als Support ein. Im Winter 2015 nun erschien ihr erster Longplayer „EST. 2014“ mit 13 live eingespielten Songs auf Finest Noise Records/ Radar Music.

"Sie wirken extrem smart, strahlen englische Noblesse aus und sind doch vier Berliner Jungs, die allesamt in der letzten Dekade in unterschiedlichen Berliner Independentformationen wie **The Mint** musizierten. Mit "*Believe It*" oder "*Million Dollar Babe*" hat das Quartett echte Pop-Rock-Perlen im Gepäck: episch, schwingend und mit viel Hall."

## MUSIKREVIEWS

Shoegaze, Post Rock, Dream Pop ... Die Zutaten, aus denen GIFTONES ihren Stil stricken, sind konventioneller Art und erfreuen sich anhaltender (neuerlicher) Beliebtheit, nun da SLOWDIVE und Consorten hip geworden sind. Man möchte den Berliner jedoch kein Kalkül unterstellen, denn dazu lassen Sie einfach zu viel Herzblut in ihre Stücke fließen.

"Est. 2014" zeugt von vorne bis hinten von den großen Lebensfrage, allen voran der Sinnsuche eines jeden von uns ("Secrets"), wobei die Musik der Gruppe zu keiner Sekunde übertrieben rührselig wird. GIFTONES begehren unterschwellig auf und erinnern dabei oft an mittlere SIMPLE MINDS ("Nasty Face", betörende Melodien), klingen aber selten eindeutig heiter wie während "I Love Her So". Komplexe Gefühle lassen eben keinen Setzkasten-Sound mit ebensolchem Feeling zu.

Das wippende "In July" ist ein unverbindliches Highlight, "Harmonies" oder der große Abschluss "Song Against the Storm" gemahnt hingegen gar an neuere MARILLION, "Juliette" an die zärteren Sachen von MAYFAIR. Wer jetzt hellhörig geworden ist, sollte sich diese jungen Spezialisten zu Gemüte führen. So kantig werden sie mit dem nächsten Album nicht mehr klingen, doch das hier ist schon ziemlich groß für einen relativen Newcomer.

FAZIT: Man hatte lange nicht mehr das Gefühl im Indie-Bereich, die agierenden Musiker müssten das tun, was sie tun, oder sich sonst selbst verzehren. So geht es nun aber mit GIFTONES, einer exemplarischen Band für sehnsüchtige Gemüter, die jung oder alt sein dürfen, um mit den Machern zu empfinden - Generationen überspannendes Träumen quasi.

## UNDERDOG

### GIFTONES

"est. 2014" CD

[finestnoise.de/RADAR](http://finestnoise.de/RADAR)

Philipp intoniert locker, leichte inszenierte Lebensgeschichten und erweckt den Soul mit einem zarten Kuss und schafft eine gute Basis, seinen reasons to love zuzuhören. Neben faszinierend transportierten Emotionen ergeben sich leise Momente mit Piano und Herz-Schlag-Rhythmus, voller Inbrunst, Hall und Leidenschaft vorgetragen.

Ein wenig zu brav und zu viel Harmonie. GIFTONES sind stille Beobachter, tragen gebügelte Anzüge und versinken immer tiefer in den muffigen Sitzmöbeln der Hotel-Lobby, während sie bei einem Cognac und Zigaretten die anwesenden Gäste mustern. Angetrieben von der Sehnsucht nach Liebe und dem Gefühl, geliebt zu werden, bekommt die Harmonie Risse und das sichere Auftreten bröckelt, wenn diese zwei zentralen seelischen Grundbedürfnisse ungestillt bleiben. Dann wird Philipp unsicher und singt mit zerbrechlicher Stimme, weil die Enttäuschung groß ist, weil er gehofft hat, dass wer auch immer ihm die Nähe geschenkt hat, die er braucht, nicht mehr da ist. Das ist zum Heulen, das hört mensch. Was hilft ist ein Song gegen den (Gefühls-)Sturm und das Verlangen nach mehr Bindung, nach Heimat und einem Zuhause.

## MUSIK AN SICH

Die Giftones aus Berlin, deren Namen sie einer ägyptische Insel und den dort verbrachten Urlaub zu verdanken haben, haben die letzten fünf Jahre damit verbracht, ihre emotionalen Lebensgeschichten zu Papier zu bringen.

Um zu erfahren was Sänger und Songschreiber Philipp da so alles erlebt hat sollte man einfach das erste Album Est.2014 zur Hand nehmen und konzentriert zuhören. Bereits seit Januar besingt er mit zarter Stimme, welche Dinge ihn bewegen und worüber es sich lohnt Gedanken zu machen.

Aber auch der Liebe, sei es in der Freud aber auch im Leid, wird in den Texten sehr viel Platz eingeräumt, wie bei "Keep Back And Go" oder "I Love Her So" um nur mal zwei Beispiele zu nennen. Wenn dann noch die Soundabteilung das Piano sanft anspielt, dann kann man schon mal der Melancholie verfallen!

Gut das die dreizehn Songs des Giftones Albums auch den gitarrenlastigeren und rockigeren Songs eine Chance geben, sonst würde Est.2014 am Ende doch ein bisschen zu ruhig und melancholisch ausfallen.

## MUSIC NEWSLETTER

Wer bei den ersten Gitarrenakkorden von "Believe It" nicht sofort an die irische Band „U2“ denkt, hat wohl die letzten 25 rockmusikalischen Jahre verschlafen. Beim Gesang sieht es wieder ganz anders aus. Spontan fällt mir keine vergleichbare Stimme ein. Die CD, mit der ich mich gerade auseinandersetze, ist ein Album einer Gruppe namens GIFTONES. 4 Musiker aus Berlin, wie ich dem Inlay und den Infos des Labels entnehme, die über eine herkömmliche – in Zeiten des Internet meist gar nicht mehr praktizierte - Zeitungsannonce in einem Printmedium zusammengefunden haben. Und diese Authentizität schlägt sich auch nieder in den Songs der Gruppe, deren Video „Secrets“ neben einigen Live Clips seit dem Sommer 2014 im Youtube-Kanal des Quartetts kursiert.

Beim ersten Durchgang gefallen mir vor allem die melancholischen Rocker „Doubts“ und „Nasty Face“ – letzterer mit wundervollem Chor Arrangement und toller „Dark-Wave“-Atmosphäre, ein Stück, das vor allem Fans begeistert, die für den Brit-Rock der „Simple Minds“ oder „The Cure“ schwärmen. Ein bisschen Elektronik darf aber auch sein – wundervoll die ruhige romantische Ballade „Harmonies“, die mit dezentem Drumcomputer-Intro startet und von der zarten Stimme von PHILIPP SCHUMAN verzaubert wird. Kuschelige Kerzenlichtatmosphäre pur!

Weitere Highlights des Albums, die eindeutiges Ohrwurmpotential mit Hitformat aufweisen, sind das rockige „Million Dollar Babe“ und das tolle „I Love Her So“ – wo sind die Radioformate, die noch so was spielen und so wie es in Urzeiten möglich gewesen ist – aus einem unbekanntem Song einen Hit formen? Aber daran sind die Hörer letztendlich selbst schuld, wenn sie die tumben Dumpfbackensender Tag für Tag einschalten! Auch „Keep Back And Go“ lebt von der intensiven Inbrunst des Vokalistin und den wie Butter in die Seele schneidenden kristallklaren Gitarrenlicks von TOBIAS SPECK. Ohne sich mit plattem virtuoson Spiel aufzudrängen, brilliert dieser Musiker durchgehend mit seinen phantastischen Gitarrenarrangements! FAZIT: Starker Brit Wave Rock aus Deutschland – die GIFTONES sind PHILIPP SCHUMANN (Gesang, Piano, Keyboards), FRANK SCHRÖDER (Bass, Backing Vocals), TOBIAS SPECK (Gitarre, Backing Vocals) und MIRKO PIREDDA (Schlagzeug, Perkussion). 13 tolle Songs, die sich beim wiederholten Hören mehr und mehr in die Seele des Zuhörers hineinfressen und für wohlige Schauder sorgen. (8/10)

## ZITRONENHUND

Früher gab es noch radiotaugliche Musik, auch aus deutschen Landen, die dennoch handgemacht war und eine schon fast puristische Liebe zur Musik widerspiegelte. An dieser Stelle würde ich z.B. mal FURY IN THE SLAUGHTERHOUSE nennen wollen. Deren „Radio Orchid“ bewegt mich noch heute. Und genau da setzen die GIFTONES an. Grundehrliche Musik von Leuten, die ihr Handwerk mehr als verstehen. Wunderschöne Melodien, ein genial zarter Gesang, sphärisch eingebettet in simple, gute Songs. Indie-Pop-Rock der insgesamt eher leisen Töne. Eine satte Stunde lang wird man durch und durch gut unterhalten. Ich gehe davon aus, dass die vier Herren ihre Instrumente schon seit längerem zur Hand nehmen. Zu anspruchsvoll und rund wirkt es, als dass man dem Albumtitel glauben schenken mag. Großes Tennis für die Zartbesaiteten unter uns. Gerne mehr davon. (commaaaander)

## RHEIN-MAIN-MAGAZIN

# Giftones

## EST. 2014



**Authentische Rock-Musik zu machen, steht für die vier Berliner der Band Giftones an vorderster Stelle.**

Seit 2011 touren die vier mit ihrer EP Diamond durch die Hallen des Landes. Selbst solch erfolgreiche Künstler wie Pete Lynch u.a. konnten sich für die Jungs schon begeistern und luden sie als Support ein. Im Februar 2015 erschien ihr erster Longplayer „EST. 2014“ mit 13 live eingespielten Songs. Unterstützung gab's dabei von Christian Pfeiffer, der schon mit Künstlern wie Bosse oder den Mighty Oaks live zusammen gearbeitet hat.

*5 Alben*

### EARSHOT

Locker leichten und treibenden Indie-Rock mit Gefühl und Seele bieten die Newcomer GIFTONES auf ihrem Debüt „Est. 2014“ und dabei zeigen sich die Berliner zwar auf eine sympathische Weise noch recht eckig und kantig, agieren aber bereits hochprofessionell. Dass Phil und seine Truppe in dem Mix aus Rock und Pop Botschaften übermitteln wollen zeigen schon Songtitel wie „Secrets“, „Juliette“ oder „Song Against The Storm“.

Dabei sind die Berliner immer auf zarte, aber eingängige Melodien sowie gefühlvollen Gesang bedacht, ohne je schmalzig zu werden, wirklich fröhlich mag es hingegen auch nie werden. Das Album dient weniger zum Rocken, sondern vielmehr zum Abschalten und Dahinschwelgen. Man mag sich vielleicht etwas mehr Abwechslung wünschen und obwohl es keine großen Hits zu finden gibt, so sind die Songs allesamt von solider Qualität und sollten Fans der Stilrichtung schnell ansprechen. Zum Glück weichen aber dann doch ein paar Songs wie die Piano-

Ballade „Harmonies“ ab, weshalb es dann doch nicht langweilig wird in den knapp 60 Minuten.

Die GIFTONES kann man als Pop-Rock Fan definitiv im Auge behalten oder auch mal ein Konzert besuchen. Falsch macht man damit sicher nichts. Wer abrocken will, muss sich aber etwas anderes suchen, denn die Deutschen bieten stattdessen Melodien, Gefühl und Seele.